

ungewollt kinderlos – was tun?

Wer sind meine Ansprechpartner?

Allgemeine Information
zum unerfüllten Kinderwunsch,
den Behandlungs- und
Beratungsangeboten



Wann wende ich mich an meine Frauenärztin bzw. meinen Frauenarzt?

Die Chance auf eine Schwangerschaft ist bei jungen gesunden Paaren nicht höher als 20 Prozent pro Zyklus. Sollte Ihr Kinderwunsch schon 12 Monate und länger unerfüllt sein, so ist eine Fruchtbarkeitsstörung wahrscheinlich. Sie sollten dann medizinische Unterstützung suchen.

Routineuntersuchungen

- Krebsvorsorge
- Überprüfung Rötelschutz, Windpocken
- Abklärung Zyklusstörungen
- Auf Wunsch auch FruchtbarkeitsCheck

Spezielle Untersuchungen

- Ultraschall von Eierstock und Gebärmutter
- Bei Auffälligkeiten evtl. operative Abklärung durch Gebärmutter- und Bauchspiegelung mit Eileiterprüfung
- Bei Risikofaktoren für Schwangerschaftszucker Bestimmung von Blutzucker und Insulin
- Hormonmessungen einschließlich Schilddrüsenwert
- frauenärztliche Abklärung von Sexualstörungen

Sie erhalten Beratung

- zur natürlichen Familienplanung
- zum Lebensstil (Gewicht, Sport, Alkohol, Nikotin)
- zu Schwangerschaftsfragen, Erbleiden
- zur Fruchtbarkeitsbehandlung mit Medikamenten
- Informationen zur künstlichen Befruchtung

Die Praxis verweist an

- operative Einrichtungen für Fruchtbarkeitsoperationen
- urologische Einrichtungen mit andrologischer Diagnostik
- Kinderwunschzentren in Ihrer Nähe
- Beratungsstellen für Kinderwunsch
- humangenetische Zentrum für Kinderwunschberatung
- Ernährungsberatung und Diabetologische Schwerpunktpraxen

Kontakt:



www.frauenaerzte-im-netz.de

Warum gehe ich zum Urologen bzw. Andrologen?

Routineuntersuchungen fehlen

Auch wenn Krebsvorsorgeuntersuchungen bei Männern erst ab dem 45. Lebensjahr vorgesehen sind, sollte bei ungewollter Kinderlosigkeit eine **andrologisch-körperliche Untersuchung** mit **Hoden-Sonographie** und **Samenuntersuchung** durchgeführt werden. Denn so können u. a. Hodentumore frühzeitig erkannt und behandelt werden. Diese sind bei jungen Männern häufiger und können auch Ursache einer Unfruchtbarkeit sein.

Eine Fruchtbarkeitsstörung beim Mann kann häufig nicht behandelt werden. Mit der künstlichen Befruchtung sind die Chancen dennoch gut, ein eigenes Kind zu bekommen.

Spezielle Untersuchungen

Im Vordergrund steht die qualitätskontrollierte **Ejakulatdiagnostik**:

- Anzahl (**Konzentration**) der Spermien
- Beweglichkeit der Spermien (**Motilität**)
- Rate an normal geformten Spermien (**Morphologie**)
- Untersuchung auf Spermien-Antikörper auf den Spermien, die die Befruchtung stören („**MAR-Test**“)
- Bestimmung von Glukosidase, Fruktose und Zink zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit von **Nebenhoden, Samenblasen** und **Prostata**
- Feststellung von **Genital-Infektionen** mit Gardnerella, Mykoplasmen oder Ureaplasmen, Chlamydien
- urologisch-andrologische Abklärung von Sexualstörungen

Operative Gewinnung von Spermien:

Sind keine Spermien im Ejakulat zu finden, so können in den meisten Fällen doch noch Spermien im Hodengewebe für eine künstliche Befruchtung gewonnen werden (TESE oder auch Mikro-TESE in Kooperation mit erfahrenem Kinderwunschzentrum).

Zuvor ist eine erweiterte Diagnostik wie Hormontests und genetische Abklärung notwendig.

Wann wende ich mich an ein Kinderwunschzentrum?

Wenn Ihre Eileiter verklebt sind oder die Samenuntersuchung auffällig war, sollten Sie sich in einem reproduktionsmedizinischen Zentrum beraten lassen. Weitere Gründe für eine Vorstellung in einem Kinderwunschzentrum bei der Frau sind eine Endometriose, eine eingeschränkte Reserve der Eierstöcke, fortgeschrittenes Alter der Frau (> 34 Jahre) sowie nicht ausreichend behandelbare Störungen des Eisprungs.

Nach **intensivierter individueller Abklärung Ihrer Fruchtbarkeitsstörung** einschließlich genetischer Tests und **Stoffwechseluntersuchungen** entscheiden Sie gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten, welche Behandlung bei Ihnen erfolgversprechend ist und welche Sie durchführen lassen möchten.

Bei guter Vorbereitung kann Ihre Chance auf ein Kind bis auf 30% pro Zyklus mit den Möglichkeiten der **künstlichen Befruchtung** gesteigert werden, die auch als Assistierte Reproduktionstechniken (**ART**) bezeichnet wird. Für den Eintritt einer Schwangerschaft mit Geburt sind vor allem die individuellen Faktoren entscheidend. Dabei ist das **Alter der Frau der wichtigste Prognosefaktor**.

Die meisten Kinderwunschzentren führen **Infoabende** über die Möglichkeiten der künstlichen Befruchtung durch, die für Sie unverbindlich und kostenlos sind.

Chancen auf eine Schwangerschaft durch ART:

- Hormonbehandlung (PENS) mit Insemination (IUI): 20% (altersabhängig 10-30%)
- In vitro-Fertilisation mit Embryotransfer (IVF) : 30% (altersabhängig 25-35%)

Die Chancen auf eine Schwangerschaft sind auch von Ihrer Wahl des Kinderwunschzentrums abhängig.

Nach Feststellung einer Schwangerschaft erfolgt zwingend die weitere Betreuung durch die Frauenärztin/den Frauenarzt der Patientin.

Kontakt:



www.br-bayern.de

Wann wende ich mich an die Krankenkasse?

Bei **gesetzlicher Krankenversicherung (GKV)** müssen betroffene Paare für die künstliche Befruchtung **die Hälfte der Behandlungs- und Medikamentenkosten selber bezahlen** (bei IVF ca. 1.500-2.000 €). Einige Krankenkassen übernehmen inzwischen diesen Eigenanteil der Paare teilweise oder auch ganz (sogenannte **Satzungsleistungen**) oder bieten eine integrierte Versorgung an, die ebenfalls eine Kostenersparnis darstellt.

Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach, wie sie Kinderwunschaare bei einer ART unterstützt.

Allerdings müssen entsprechend den „**Richtlinien über künstliche Befruchtung**“ Voraussetzungen erfüllt sein:

- Medizinische Notwendigkeit nach „Indikationskatalog“
- Überweisung durch Frauenarzt und Andrologen nach Beratung über individuelle medizinische, psychische und soziale Aspekte der künstlichen Befruchtung
- Bei ICSI Untersuchung des Mannes durch eine Ärztin oder einen Arzt mit Zusatzweiterbildung Andrologie
- Sie müssen verheiratet sein
- Verwendung ausschließlich von Ihren eigenen Ei- und Samenzellen
- Hinreichende Aussicht, dass durch die gewählte Behandlungsmethode eine Schwangerschaft bei Ihnen herbeigeführt wird
- Sie müssen beide zwischen 25 Jahren und 39 Jahre alt sein (obere Altersgrenze beim Mann 49 Jahre)
- Ihrem Kinderwunschzentrum muss der von Ihrer Krankenkasse genehmigte Behandlungsplan (aufgestellt vom Zentrum) vorliegen

Nach einer Sterilisation besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Leistungen zur künstlichen Befruchtung.

Bei **privater Krankenversicherung (PKV)** gilt das sogenannte „**Verursacherprinzip**“. Die PKV zahlt nur, wenn die Ursache der Kinderlosigkeit beim PKV-Versicherten nachgewiesen wird.

Wir empfehlen Ihnen bei PKV-Versicherung eine individuelle Beratung im Kinderwunschzentrum.



Weitere Informationen:

www.informationsportal-kinderwunsch.de

Was kann die Beratungsstelle für mich tun?

Die Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen bieten Beratung und Unterstützung für Paare mit Kinderwunsch

- **vor der Kinderwunschbehandlung:** Wir unterstützen Sie bei der Klärung wichtiger Fragen wie z. B.: Was bedeutet ein Kind für mich und unsere Partnerschaft? Welche Behandlungsmethoden kommen für uns überhaupt in Frage? Wo sind unsere Grenzen bei der Behandlung?
- **während der Wartezeit auf das Behandlungsergebnis:** Wenn Sie verunsichert sind, sich belastet fühlen oder Angst vor dem Ergebnis haben, bieten wir Ihnen kompetente Ansprechpartner und Austausch an.
- **nach dem Ausbleiben einer Schwangerschaft:** Wir versuchen, mit Ihnen einen Weg durch diese schwere Phase zu finden, geben Zeit und Raum für Ihre Trauer, schauen gemeinsam, wie es weitergehen könnte und wer oder was Sie dabei am besten unterstützen kann.
- **wenn keine weiteren Kinderwunschbehandlungen mehr möglich sind oder keine weiteren Behandlungen gewollt sind:** Wir unterstützen Sie beim Abschiednehmen von diesem Wunsch und erarbeiten mit Ihnen neue Perspektiven und Alternativen.
- **wenn eine Schwangerschaft entstanden ist:** Bei allen Fragen, die sich für Sie in der Zeit der Schwangerschaft stellen (z. B. Pränataldiagnostik), sind wir ebenso für Sie da wie in der ersten Zeit nach der Schwangerschaft. Wir bieten Unterstützung bei allen lebenspraktischen und finanziellen Fragen.
- **können Empfehlungen** zur psychologischen Mitbehandlung, Sexualtherapie, Informationen über Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) oder Osteopathie bei Frauen und Männern geben.

Neben Einzel- und Paargesprächen besteht die Möglichkeit, sich in begleiteten Frauen- und Paargruppen mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Unsere Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Kontakt:



DONUM VITAE Regensburg
Maximilianstraße 13
Telefon 0941 – 5956490



pro familia Regensburg
An der Schergenbreite 1
Telefon 0941 – 704455

Netzwerkpaten:

Gertrud Maltz-Schwarzfischer,
Bürgermeisterin

Dr. Franz Rieger, MdL

